

Moorschutz

Moorrenaturierung im Landkreis Rosenheim (Oberbayern)



Lange haben wir die Bedeutung der Moore in Bezug auf deren Klimarelevanz unterschätzt. Heute sind nahezu 95 % der ehemals in Bayern vorkommenden Moorflächen durch die Entwässerung des Moorkörpers und den Torfabbau teils schwer geschädigt. Diese Flächen tragen direkt und unmittelbar zur Klimaerwärmung bei.

„Der Klimawandel ist eine der größten Herausforderungen unserer Zeit. Viele Experten rechnen für Bayern neben einem Anstieg der mittleren Temperaturen vor allem mit einer Zunahme extremer Wettersituationen wie Dürre, Starkregen oder Unwettern. Mögliche Auswirkungen werden daher zuallererst die Landwirte, Obsterzeuger, Weinbauern, Gärtner und Waldbauern zu spüren bekommen“ (ehem. Staatsminister Helmut Brunner, 14.07.2016).

Bayern nimmt seine Verantwortung für die besondere Bedeutung der Moore ernst und stellt im Rahmen des Klimaschutzprogramms 2050 (Klip 2050) zusätzliche Mittel für den Moorschutz und damit den Klimaschutz bereit.

Klimaschutzprogramm Bayern 2050

Klimaschutz

klimaschädliche Treibhausgase werden um rund 15 Tonnen pro Hektar und Jahr renaturiertem Moorkörper reduziert

Artenvielfalt

zahlreichem seltenen Tier- und Pflanzenarten wird wieder ein größerer und besserer Lebensraum zurückgegeben

Landschaftsbild

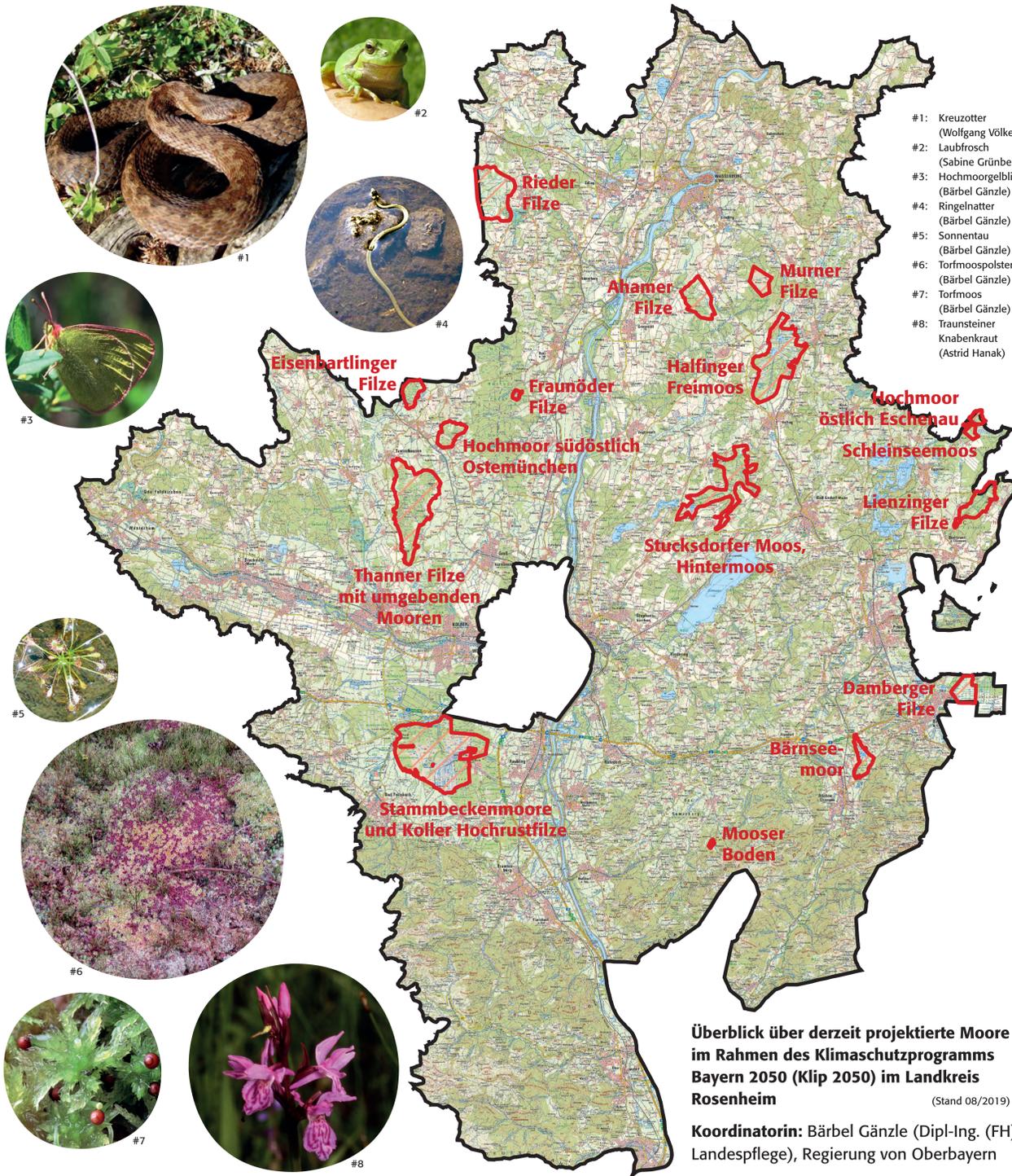
Aufwertung eines einmaligen Naturjuwels

Wasserhaushalt

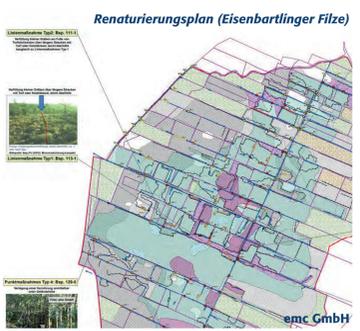
Pufferwirkung bei Starkregen - verzögerter Regenwasserabfluss aus dem Moos

Fördergelder

bis zu 90 % der Kosten für den Flächenkauf und bis zu 100% der Kosten der ökologischen Aufwertungsmaßnahmen übernimmt der Freistaat Bayern

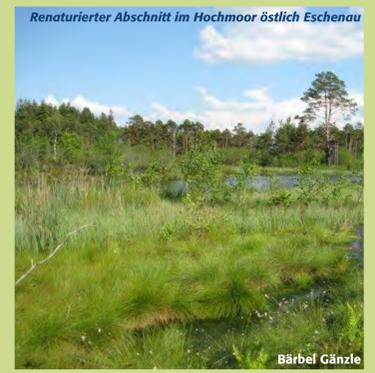
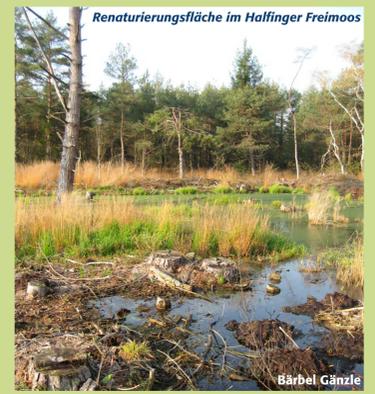


- #1: Kreuzotter (Wolfang Völkel)
- #2: Laubfrosch (Sabine Grünberg)
- #3: Hochmoorgelbling (Bäbel Gänzle)
- #4: Ringelnatter (Bäbel Gänzle)
- #5: Sonnentau (Bäbel Gänzle)
- #6: Torfmospolster (Bäbel Gänzle)
- #7: Torfmoos (Bäbel Gänzle)
- #8: Traunsteiner Knabenkraut (Astrid Hanak)



Was ist zu tun?

- maßvolle Entfernung von Fichtenbeständen (Käferproblematik!)
- Laubgehölze, Kiefern und Latschen verbleiben überwiegend
- Verschluss von Entwässerungsgräben innerhalb der Renaturierungskomplexe
- Entwicklung einer neuen faszinierenden Moorlandschaft mit nassen Senken bzw. kleinen Torfstichen)
- Rückentwicklung zu einem teilweise baumfreien Hochmoor



Überblick über derzeit projektierte Moore im Rahmen des Klimaschutzprogramms Bayern 2050 (Klip 2050) im Landkreis Rosenheim
(Stand 08/2019)
Koordinatorin: Bäbel Gänzle (Dipl.-Ing. (FH) Landespflege), Regierung von Oberbayern

